

Stadt Amberg

Marktplatz 11
92224 Amberg



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	006/0016/2005
	Erstelldatum:	08.11.2005
	Aktenzeichen:	Ref6 Fi/Ja
Vorstellung des Theaterspielplanes für die Saison 2006/2007		
Referat für Kultur, Sport und Schulen Verfasser: Dr. Christiane Schmidt		
Beratungsfolge	24.11.2005	Kulturausschuss

Beschlussvorschlag:

Mit dem vorliegenden Spielplan besteht Einverständnis.

Sachstandsbericht:

Es ist der 13. Spielplan, den die Konzertdirektion Landgraf in Zusammenarbeit mit der Stadt Amberg für die Saison 2006/2007 erstellt hat.

Ziel ist es, den kulturellen Auftrag des Theaters mit einem zeitgemäßen, anspruchsvollen Programm zu erfüllen, das den Zuschauern Freude und Anregung bietet: also eine gut ausgewogene und ansprechende Mischung aus Schauspiel und Musik, Ballett und Entertainment. Altes und Neues soll so kombiniert werden, dass die Erwartungen an traditionelle Theaterformen erfüllt, zugleich aber auch die Augen und Ohren für Neues geöffnet werden.

Die traditionellen Erwartungen bedienen sicherlich die drei Schauspiele, die unter „moderne Klassiker“ eingeordnet werden können und allesamt fundamentale Lebensthemen behandeln: Gerhart Hauptmanns Spätwerk „Vor Sonnenuntergang“ ist ein Familiendrama, das das Lear-Thema auf aktuelle Weise variiert. Es geht um die Infragestellung bürgerlicher Moral- und Lebensvorstellungen. Die Hauptrolle spielt Peter Bause, Peter Kupke führt Regie. Stefan Zweigs „Schachnovelle“ zählt zu den Bestsellern des 20. Jahrhunderts. Frank Matthus inszeniert die Dramatisierung des Stückes, das in atemberaubender Direktheit die Gefährdung von Kultur und Humanität durch (nicht nur nationalsozialistische) Barbarei beschreibt. In Bertolt Brechts „Die Heilige Johanna der Schlachthöfe“ geht es um den immer wieder geträumten Traum von Gerechtigkeit und Frieden. Dass das Werk wieder auf so vielen Spielplänen steht, hat sicherlich damit zu tun, dass hinter dem Schlachthof-Thema die Globalisierung und gerechte Verteilung von Ressourcen stecken.

Zu dem Neuen zählen Eric-Emmanuel Schmitts anrührendes Werk „Oscar oder die Dame in Rosa“ (mit Doris Kunstmann in der Hauptrolle) und Ulrich Hubs „Das Schlafzimmer von Alice“, das lokalpolitische Tricks und Intrigen auf die Schippe nimmt (eine Aufführung des Schauspiels Leipzig, inszeniert von Intendant Wolfgang Engel). Yasmina Rezas „Ein spanisches Stück“ erzählt vordergründig von den Proben zu einem Theaterstück, hintergründig aber vom Schattenboxen und Seelenstechen – wie immer bei Reza mit viel Ironie. In „Mozart Werke Ges.m.b.H.“ – dem neuen, in Wien uraufgeführten Liederabend von Franz Wittenbrink – geht es um die gnadenlose Vermarktung des Komponisten (Manfred Langner inszeniert). Zu den aktuellen Werken zählt sicher auch Anthony Shaffers Kriminalstück „Revanche“ – hoch besetzt mit Jochen Senf und Martin Lindow.

Modern Dance spielt im Amberger Stadttheater eine kleine aber bedeutende Rolle; das Publikum weiß, dass hier Ensembles gastieren, die zu den großen Festivals eingeladen werden und voll auf der Höhe der Zeit sind. Es kommen wieder die Company von Gus Giordano aus Chicago, die den Jazz Dance weiterentwickelt, und die Tänzer und Tänzerinnen der indischen Choreographin Daksha Seth. Deren Kombination aus zeitgenössischem Tanz und indischen Bewegungsformen erregt weltweit Aufsehen.

Im musikalischen Bereich werden die Oper „Die lustigen Weiber aus Windsor“ und die Operette „Zigeunerliebe“ angeboten, das Musical „Dancing Man“ ist eine Hommage an Bob Fosse, und „Anatevka“ (mit Gunther Emmerlich als „Tevje“) ist und bleibt ein Publikumslied.

Nicht zu kurz kommt der Boulevard-Bereich. Hier wird gute Unterhaltung mit bekannten Namen kombiniert: Anita Kupsch, Peter Fricke, Edith Hancke, Klaus Sonnenschein, Anja Kling und Gerit Kling stehen auf den Besetzungslisten.

Traditionsgemäß wurde das Programm von Frau Dr. Schmidt mit Vertreter beider Fraktionen besprochen.
Wie in den vergangenen Jahren üblich, wird der Spielplan zur Sitzung vorgelegt

(Unterschrift Referatsleiter)